

| Aktuelle Marktentwicklung | | ggü. Vw. |
|---------------------------|-----------|----------|
| DAX | 23.991,27 | -52,95 |
| Euro STOXX 50 | 5.763,61 | -220,90 |
| FTSE 100 | n.e. | n.e. |
| S&P 500 | 7.200,75 | 233,37 |
| Hang-Seng | 26.095,88 | 223,56 |
| MSCI World | 4.647,10 | 83,42 |
| Öl (Brent-Future) | 114,44 | 19,65 |
| Gold-Future | 4.533,30 | -316,80 |
| Bloomb. Comm. Index | 142,25 | 9,30 |

Quelle: Bloomberg

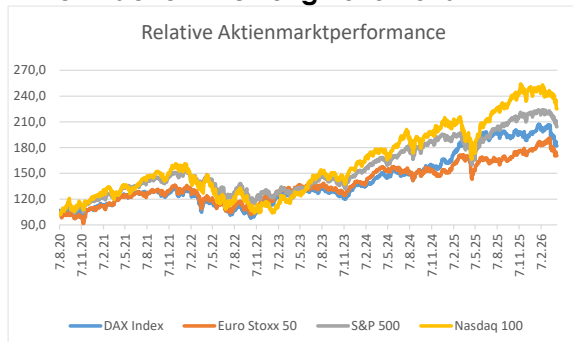
Prognosen: Aktienmärkte

| | aktuell | Jun. 26 | Sep. 26 | Dez. 26 | Mrz. 27 |
|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| DAX | 23.991 | 24.000 | 24.500 | 25.000 | 25.500 |
| Euro Stoxx 50 | 5.764 | 5.900 | 6.000 | 6.100 | 6.200 |
| S&P 500 | 7.201 | 7.000 | 7.100 | 7.200 | 7.300 |

Spanne für 12 Monate

| | |
|---------------|-----------------|
| DAX | 21.500 - 26.500 |
| Euro Stoxx 50 | 5.200 - 6.400 |
| S&P 500 | 5.800 - 7.700 |

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienindexentwicklung 2020-2026

Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA, CESFI Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Trotz der anhaltenden angespannten Situation rund um die Straße von Hormus sind die globalen Aktienmärkte in den letzten Wochen weiter deutlich angestiegen. Gerade die technologieorientierten US-Indizes NASDAQ und S&P 500 erzielten zuletzt neue Allzeit-Höchststände. Ursächlich dafür ist eine erneute Hinwendung der Investoren zum Mega-Anlagethema Künstliche Intelligenz. Dieses Thema überstrahlt momentan die sonstigen Unsicherheiten, die insbesondere mit den Auswirkungen der Blockade der Straße von Hormus einhergehen. Es hat sich gezeigt, dass das KI-Modell Mythos von Anthropic in der Lage ist, Schwachstellen in modernen Betriebssystemen und Browsern in atemberaubender Geschwindigkeit zu identifizieren. Dieses Tool spürt somit Sicherheitslücken auf, die in falschen Händen ein immenses Schadenspotential haben könnten. Diese Leistung hat den Investoren in beeindruckender Weise gezeigt, wozu Künstliche Intelligenz in der Lage ist. Geholfen hat sicherlich auch, dass das KI-Tool nur einer begrenzten Anzahl von Usern zur Verfügung gestellt wurde, was die Außergewöhnlichkeit noch weiter betonte. Wenig überraschend führte dies zu merklichen Käufen im KI-Sektor.

Unterstützung für die Aktienmärkte kommt zudem von der laufenden Quartalsberichterstattung zum ersten Quartal. Diese ist in den USA sehr gut angelaufen. Nachdem ca. zwei Drittel der Unternehmen aus dem S&P 500 ihre Zahlen vorgelegt haben, stehen Umsatzausweitungen von 10,9% und ein Wachstum der Gewinne von 28,1% zu Buche, vor allem getragen von sehr guten Zahlen aus der US-Technologiebranche. Zudem überzeugt auch die Bankenbranche mit beeindruckenden Zuwächsen. In Europa beginnt die Quartalsberichterstattung erst in den nächsten Wochen so richtig. Diesbezüglich wird mit moderaten Zuwächsen gerechnet. Europa als bedeutender Importeur von Öl und Gas leidet im Besonderen unter den hohen Energiepreisen. Dies wird sich auch auf die Bilanzen der europäischen Unternehmen auswirken.

Aktien

Wir empfehlen dem interessierten Aktienanleger weiterhin Ruhe zu bewahren und die aktuelle geopolitische Krisensituation auszusitzen. Aufgrund der Wichtigkeit einer unbelasteten Durchquerung der Straße von Hormus für die Weltwirtschaft ist der Druck auf den Iran für eine friktionsfreie Passage immens hoch. Es ist daher anzunehmen, dass es über die Zeitschiene zu einer Annäherung der Kriegsparteien in dieser Frage kommt. Trotzdem raten wir weiterhin zu einer breiten Streuung in der Aktienanlage. Wie sich wieder gezeigt hat, ist es sehr sinnvoll, die aus unserer Sicht zentralen Anlagethemen wie US-Technologie und trotz der momentanen Schwäche europäische Verteidigung weiterhin ausreichend zu dotieren. Zu stark sind die Argumente für die jeweiligen Sektoren. Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

**NATIONAL-BANK**

Mehr. Wert. Erfahren.

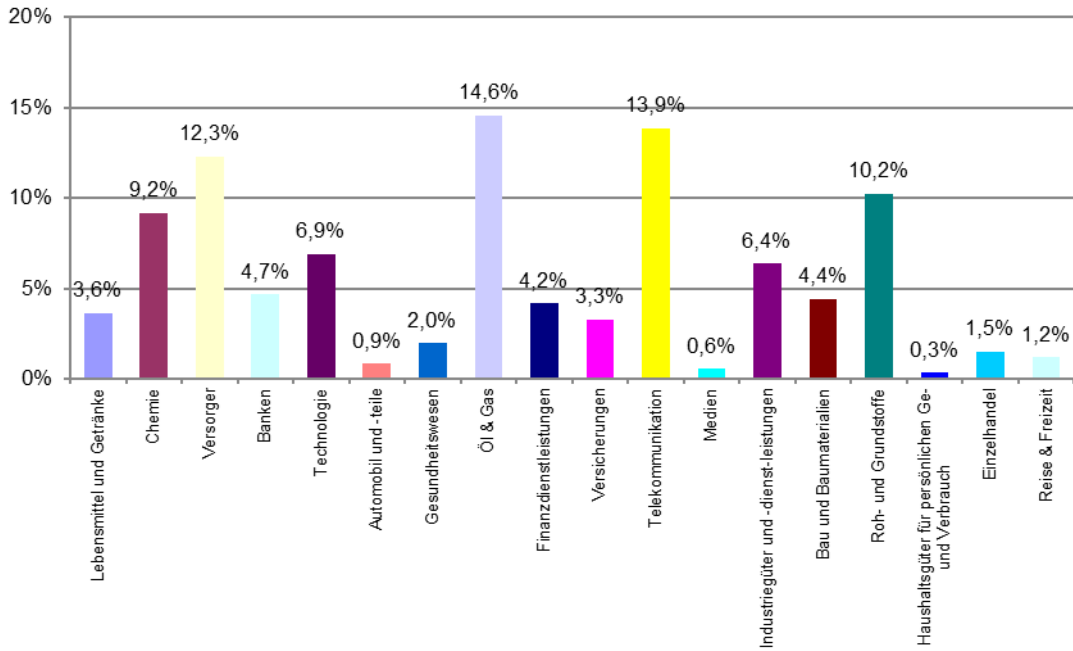
NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

Aktuelle Kommentierung:

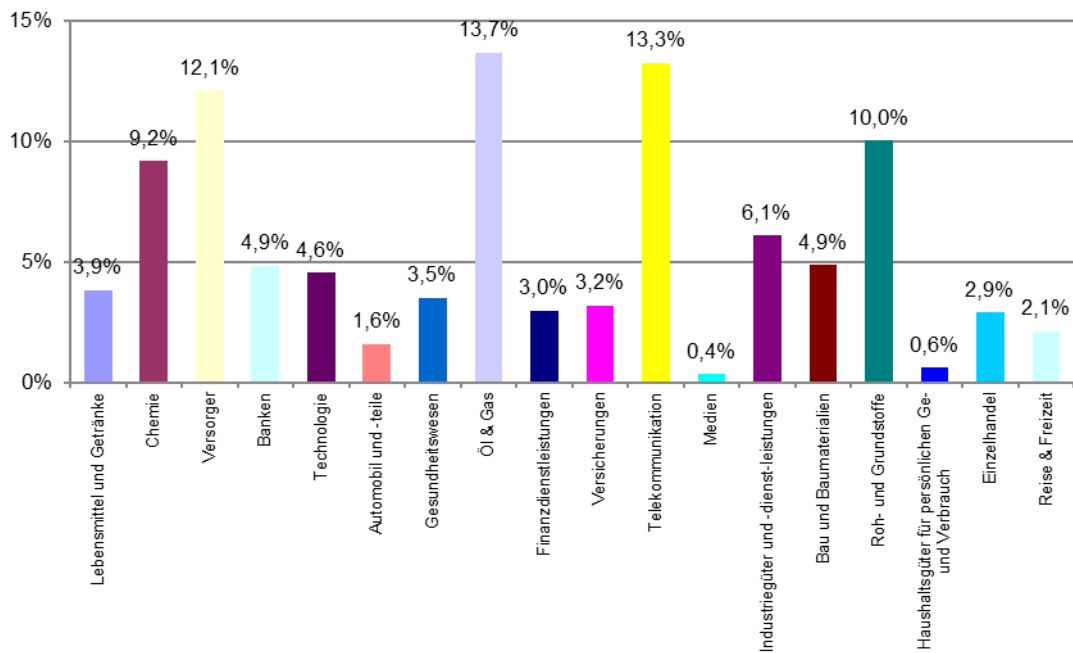
Die Highlights:

- Die Marktbreite an den europäischen Aktienmärkten hat sich geringfügig verbessert: 7 der 18 Branchensubindices des STOXX 600-Index (nach zuvor 6 von 18) weisen derzeit eine Gewichtung oberhalb ihrer „Null-Linie“ (um 6,00 %) auf, entwickeln sich also besser als der STOXX 600 Index resp. die anderen Subindices. Die Branchendifferenzierung bleibt weiterhin stark ausgeprägt: Das bedeutet, dass der Abstand zwischen „Branchen-Gewinnern“ und „Branchenverlierern“ am europäischen Aktienmarkt hochbleibt. Die Zahl der marginalisierten Branchen mit Gewichtungen $\leq 2\%$ unter den 18 stieg gegenüber dem Stand von vor drei Wochen wieder auf 6 an (nach zuvor 4), aber die deutlichen Verlustbringer im bisherigen Jahresverlauf (Automobil und-teile, Medien, Haushaltsgüter für persönlichen Ge- und Verbrauch, Einzelhandel und Reise & Freizeit) bleiben unverändert dieselben. Anleger bleiben gut beraten, ihr Depot mit Blick auf das Gesamtjahr 2026 auf Branchenebene zu bereinigen!
- Die Zusammensetzung der Spitzengruppe der Branchenfavoriten ist nun seit vielen Wochen kaum verändert; höchstens werden zwischen ihren Vertretern einige Spitzenrangplätze hin- und her getauscht. Der Sektor Öl & Gas (Gewichtung 14,6 % nach 13,7 % vor drei Wochen) steht weiterhin als Primus ganz vorne in der Anlegergunst. An zweiter Stelle folgt der Sektor Telekommunikation (Gewichtung 13,9 % nach 13,3 % vor drei Wochen). Auf Rangplatz #3 steht die Branche der Versorger (Gewichtung 12,3 % nach 12,1 % vor drei Wochen). Auf Rangplatz #4 folgt die Branche Roh- und Grundstoffe (Gewichtung 10,2 % nach 10,0 % vor drei Wochen). Und an fünfter Position steht deutlich binnen kurzer Zeit gestärkt unverändert die Chemie-Branche (Gewichtung 9,2 % nach 9,2 % vor drei Wochen).
- Sollen Derivate auf „Gewinner-Branchen“ (Zertifikate etc.) erworben werden, so sollte man Konstruktionen meiden, die einen Cap aufweisen: bei wahrscheinlich anmutenden weiteren Kurssteigerungen der Aktien dieser „Gewinner-Branchen“ schnitte sich ein Derivateanleger von der Möglichkeit ab, diese zu vereinnahmen.
- Unter allen übrigen 13 Branchen schaffen es alleine die Sektoren Industriegüter und -dienstleistungen (Gewichtung 6,4% nach 6,1 % vor drei Wochen) sowie Technologie (Gewichtung 6,9% nach 4,6 % vor drei Wochen), ein leicht überdurchschnittliches Gewicht zu behaupten. Die übrigen 12 restlichen Branchen entwickeln sich schwach und ein Drittel davon (die o. g. 6 Branchen) sind marginalisiert (Gewichtung $\leq 2\%$). Die bestehende „Unwucht“ der Branchenentwicklungen am europäischen Aktienmarkt relativ zueinander besteht in unangenehm deutlicher Ausprägung fort.
- Werden Derivate auf „Loser-Branchen“ erworben, so sollten diese so konstruiert sein, dass sie im Falle stagnierender oder leicht fallender Aktienkurse begünstigt sind, z. B. durch besonders generös ausgestaltete „Abwärtspuffer“ o. ä.
- Im Lauf der vergangenen Wochen hat sich die Volatilität an den (europäischen) Aktienmärkten von ihren Spitzenständen deutlich ermäßigt. Das ist angesichts der sich im Nahen Osten überstürzenden politischen Ereignisse zwar ermutigend. Verharrte jedoch die Marktbreite auf ihrem derzeitigen niedrigen Niveau, so fiele es schwer, eine baldige Wiederaufnahme des stabilen mittelfristigen Aufwärtstrends der Aktienmärkte zu erwarten. Ermutigend erscheint die jüngste neue Festigung der US-amerikanischen Aktienmärkte in ihrer „Leithammel-Funktion“ für den Rest der Welt. Anleger sollten sich dennoch darauf einstellen, dass die Notwendigkeit zu ggfs. schnellen Anpassungs- und Austauschreaktionen eine wesentliche Voraussetzung für Anlageerfolg in diesem Jahr bleiben dürfte.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 01.05.2026



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 10.04.2026



Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

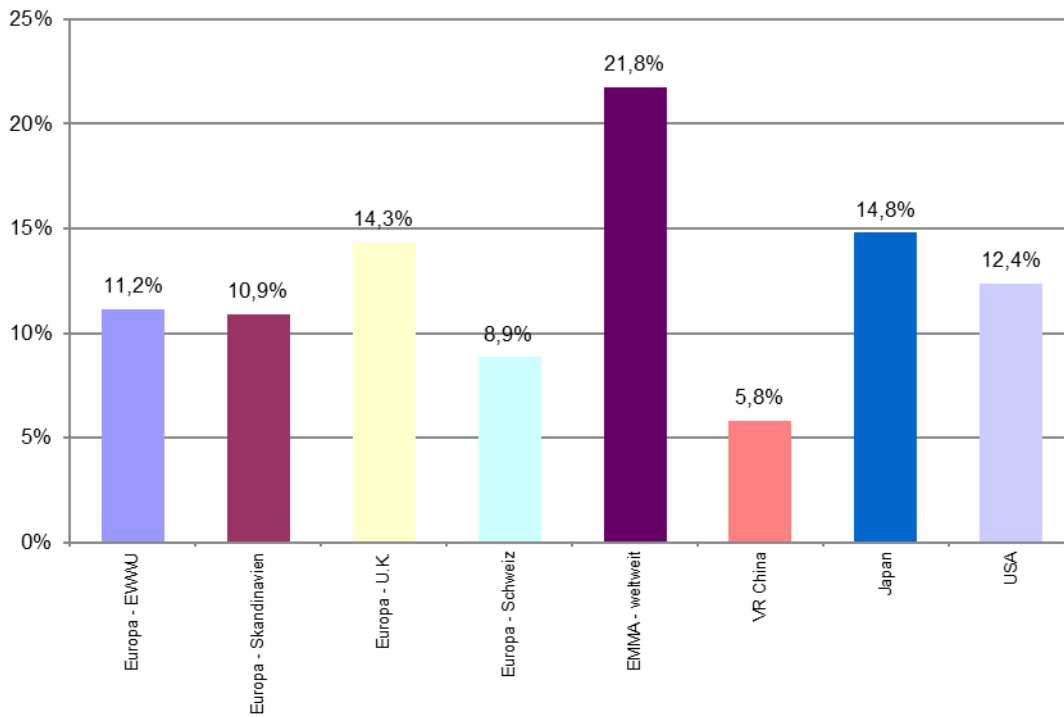
NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT

Aktuelle Kommentierung:

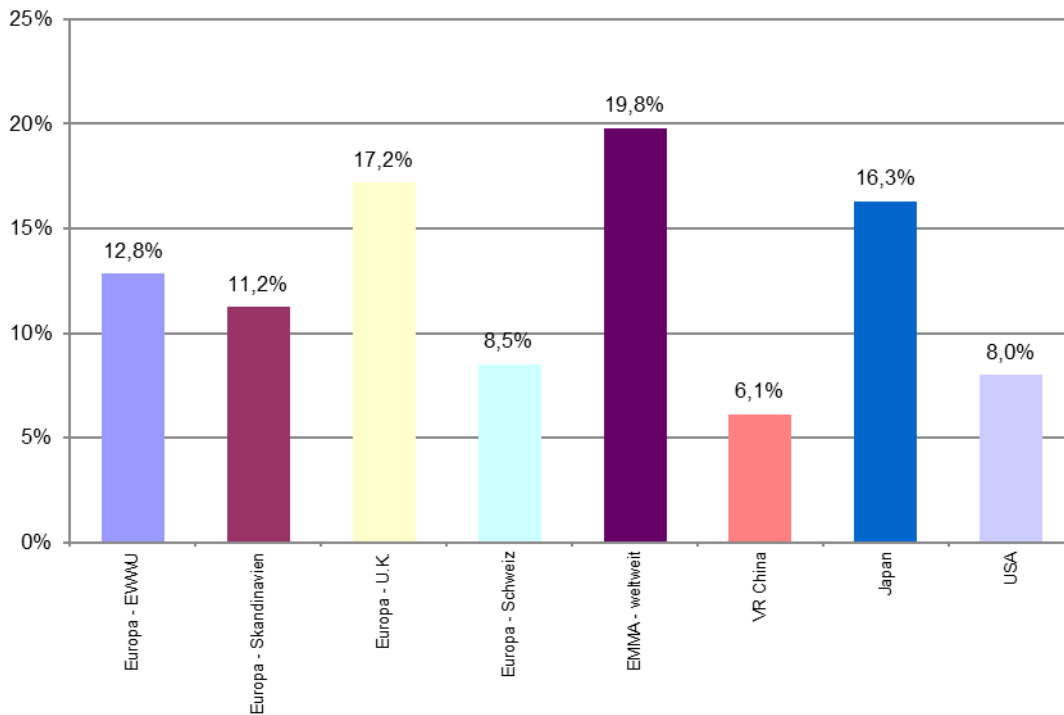
Die Highlights:

- Vier von acht Regionen der globalen Aktienmärkte verzeichnen derzeit eine überdurchschnittlich positive Wertentwicklung (nach zuvor nur dreien). „New kid on the block“ ist seit letzter Woche der US-amerikanische Aktienmarkt, der in den vergangenen Wochen (auch in EUR gerechnet) eine beeindruckende Aufholjagd hingelegt hat und der erstmals wieder ein leicht überdurchschnittliches Depotgewicht verzeichnet. Damit verdrängt er gegenüber dem Stand von vor drei Wochen die europäischen Aktienmärkte von dieser Position. Hierbei ist zu bedenken, dass die Gewichtungsschwelle einer neutralen Entwicklung hier nicht bei 6 % (NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa) sondern bei 12,5 % liegt (8 statt 18 Teilnehmer).
- In vier der acht betrachteten globalen Regionen entwickeln sich die Aktienmärkte vergleichsweise kraftvoll aufwärts: Das bei weitem beste showing aus Sicht von in EUR rechnenden Anlegern bieten weiterhin die Aktienmärkte der Emerging Markets (Gewichtung 21,8 % nach 19,8 % vor drei Wochen). Es folgen die Aktienmärkte Japans (Gewichtung 14,8 % nach 16,3 % vor drei Wochen) sowie jene aus U.K. (Gewichtung 14,3 % nach 17,2 % vor drei Wochen). Platz 4 sichern sich wie oben beschrieben die US-Aktienmärkte (Gewichtung 12,4 % nach 8,0 % vor drei Wochen)
- Unter derivativen Finanzinstrumenten (Zertifikate etc.), falls diese an die Wertentwicklung der o. g. Favoriten gekoppelt sind, sollten solche gemieden werden, deren Wertentwicklung durch eingebaute Caps o. ä. nachteilig beeinflusst werden.
- Weit abgeschlagen zeigen sich erneut die Aktienmärkte der VR China (Gewichtung 5,8 % nach 6,1% vor drei Wochen). Vermutlich macht sich hier im Kontext des neuen Nahostkrieges die vergleichsweise stärkere Abhängigkeit von nahöstlichem Erdöl bemerkbar. Die Aktienmärkte der Schweiz, Skandinaviens und der EWWU zeigen sich hingegen wenig verändert.
- Werden Derivate erworben, die der Wertentwicklung sich eher nachteilig entwickelnder Aktienmärkte folgen, so sollten diese so konstruiert sein, dass sie im Falle stagnierender oder leicht fallender Aktienkurse begünstigt sind, z. B. durch besonders generös ausgestaltete „Abwärtspuffer“ o. ä.
- Im NATIONAL-BANK-Barometer Aktienmärkte-weltweit zeigt sich eine scharfe Akzentuierung innerhalb der entwickelten Industrienationen zwischen „gut laufenden“ und „schlecht laufenden“ Marktsegmenten. Dagegen zeigt sich der vergleichsweise weniger entwickelte „globale Süden“ mit seinem Schwergewicht an Emerging Markets als bisheriger Gewinner des Jahres. Allein schon diese Beobachtung ist hinreichend, Aktienanlegern weiterhin eine breite, aber gezielte(!) Aufstellung ihrer Engagements anzuempfehlen.

Gewichtungen im NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT 01.05.2026



Gewichtungen im NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT 10.04.2026



Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungs-
aussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.